

Schwarzwaldbacht

Verlag: Schwarzwaldbacht G. m. b. H., Calw, Rotationsdruck
K. Döschlger'sche Buchdruckerei, Calw. Hauptgeschäftlicher: Friedrich Hans Scheele. Angelegenheiten: Alfred Schaffhölle.
Sämtliche in Calw, D. R. III. 35: 3479. Geschäftsstelle: Klaus Postamt. Fernsprecher 251; Schluß der Anzeigenannahme: 7.30 Uhr vormittags. Als Anzeigenentgelt gilt zur Zeit Preisliste 2)

Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.50 RM, einschließlich 20 Pfg. Trägerlohn. Bei Postbezug 1.86 RM, einschließlich 54 Pfg. Postgebühren. — Anzeigenpreis: Die kleinste Zeile 7 Pfg., Kleinzeile 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch. Erfüllungsort für beide Teile Calw. Für richtige Bezahlung von durch Fernspruch aufgenommene Anzeigen keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Ämliches Organ der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 147

Calw, Samstag, 27. April 1935

2. Jahrgang

An das ganze deutsche Volk!

Zum dritten Male feiern wir im Zeichen des Nationalsozialismus den Tag der deutschen Arbeit. Während der 1. Mai 1933 noch im Schatten der innerpolitischen Auseinandersetzung stand, konnten wir den 1. Mai 1934 bereits zu einer großen, alle Stände und Berufe vereinigenden Demonstration des nationalen Aufbaubetriebes machen. Der 1. Mai 1935 soll nunmehr Symbol und Ausdruck der wiedererrungenen deutschen Freiheit und nationalen Souveränität sein. An ihm schließt sich das ganze deutsche Volk zu einer einzigartigen Manifestation seines nationalen Lebenswillens zusammen und stettet in nie dagewesenen Millionenkundgebungen dem Führer seinen großen und tiefgefühlten Dank ab für die Proklamierung des deutschen Wehrgesetzes vom 16. März, durch die Deutschland seine nationale Gleichstellung unter den anderen Mächten festgelegt hat. Die Welt soll sehen, daß dieser Entschluß des Führers der Entschluß des Volkes ist: Arbeiter, Bauern und Soldaten wollen an diesem Tage das einmütige Gelöbnis ablegen, sich wie ein Mann hinter die Politik Adolf Hitlers zu stellen, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Ehre und die Sicherheit der deutschen Nation zu festigen und unerschütterlichen Grundlage des gesamten deutschen Aufbaubetriebes zu machen.

Gerade der deutsche Arbeiter hat allen Grund, dem Führer für seinen mutigen Entschluß zu danken; denn was nützt der großzügige Versuch der Wiederaufrichtung unserer Wirtschaft, dem das ganze deutsche Volk mit all seinen Kräften dient, wenn dahinter nicht die wahrhaftige Kraft der Nation steht, die entschlossen ist, die Sicherheit und den Frieden der deutschen Arbeit zu verteidigen. Der Pflug, der durch die Ackererschollen geht und die Maschine, die das Lied der Arbeit singt, sind wieder geschützt durch den nationalen Verteidigungswillen des ganzen Volkes. Damit erhält der 1. Mai des Jahres 1935 seine tiefe und symbolhafte Bedeutung.

Eben deshalb auch feiert ihn das deutsche Volk diesmal mit besonderer Hingabe. Er soll der Grund der Nation an den Führer sein; er soll einen spontanen Akt des Dankes für seine auf die Sicherheit und Ehre der Nation, aber auch auf den Frieden Europas gerichtete Politik darstellen. Er soll der Welt zeigen, daß das ganze deutsche Volk seine nationale Einigkeit wiedergewonnen hat und seine Hoffnung mehr besteht, in Deutschland Bundesgenossen gegen Deutschland selbst zu finden.

Adolf Hitler repräsentiert dieses neue Volk. In seiner Stimme sprechen die Stimmen von 66 Millionen Deutschen mit. Er ist der bezaubernde Wortführer einer Nation, die wie jedes andere Volk ihre Ehre und gleiche Berechtigung sucht, darüber hinaus aber gewillt ist, mit allen Kräften am Wiederaufbau Europas tat- und opferbereit mitzuarbeiten. Diese Nation steht heute wieder lebensentschlossen, aber auch friedensgewillt vor den Augen der Welt. Ueber

ir er auf neue die Fahne der Ehre hochgegangen. Arbeiter, Bauern und Soldaten tragen auf ihren Schultern das Reich. Es liegt in sicherer Hut in Adolf Hitlers Hand.

Dem Lebenswillen des Volkes millionenfach Ausdruck zu geben und ihn dabei zu verbinden mit dem nationalen Aufbaubetrieb, dem die schaffenden deutschen Menschen aus allen Ständen und Berufen sich mit tiefer, fittlicher Begeisterung hingegeben haben, ist Sinn und Parole des nationalen Feiertags, den wir am 1. Mai festlich begehen wollen. Darum ergeht aufs neue an die ganze deutsche Nation zum Feiertag des Volkes der Ruf:

Ehret die Arbeit und achtet den Arbeiter!

Die nationale Ehre und die Freiheit unseres Volkes ist die Grundlage aller Wohlfahrt und jeden sozialen Glückes. Ihren sollen in gleicher Weise Arbeiter, Bauern und Soldaten feilhaftig werden. Wieder stehen für einen Tag die Räder still und ruhen die Maschinen. Wieder ehrt Deutschland die Arbeit, von deren Segen das Volk ein ganzes Jahr leben soll.

Der 1. Mai ist Feiertag für arm und reich und hoch und niedrig. Bekränzt eure Häuser und die Straßen der Städte und Dörfer mit frischem Grün und den Fahnen des Reiches! Von allen Last- und Personenautos, aus allen Fenstern sollen die Wimpel und Fahnen der nationalsozialistischen Erhebung flattern. Züge und Straßenbahnen sind mit Blumen und Grün geschmückt.

Auf den Fabriktürmen und Bürohäusern werden feierlich die Fahnen des Reiches gehißt! Kein Kind ohne Falkenkreuzwimpel! Die öffentlichen Gebäude, Bahnhöfe, Post- und Telegraphenämter sollen im frischen Grün stehen! Die Verkehrsmittel tragen Fahnenbesatz!

In der Ehre der Arbeit liegt die Ehre des Volkes! Die Ehre des Volkes aber ist die Bürgschaft für den Frieden und die Sicherung der Nation!

Deutsche aller Stände, Stämme, Berufe und Konfessionen, reicht euch die Hände!

Für Arbeit, Frieden, nationale Ehre und Sicherheit!

Es lebe der Führer!

Es lebe Deutschland, sein Volk und sein Reich!

Berlin, den 27. April 1935.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda: (Gen.) Dr. Goebbels.

Erfolgreicher Fortgang der Arbeitsschlacht

Die Zahl der Beschäftigten im März um fast 600 000 höher

Bk. Berlin, 26. April.

Der verheißungsvolle Anfang der Arbeitsschlacht 1935, der einen Rückgang der Arbeitslosenzahl im März um 415 000 brachte, wird bestätigt durch die Ergebnisse der März-Statistik der Stantenklassen, die nicht weniger als 590 000 Neubeschäftigte meldet. Damit hat die Gesamtzahl der versicherungspflichtigen Beschäftigten fast 15,28 Millionen erreicht.

Sowohl zahlen- als auch anteilmäßig war die Zunahme am stärksten in Bayern, wo rund 96 000 oder 6,6 Proz. mehr Beschäftigte gegenüber dem Vormonat gezählt wurden. An zweiter Stelle steht Schlesien mit einer Zu-

nahme von 5,8 Prozent. Nach der absoluten Zunahme steht der Landesarbeitsamtsbezirk Mitteldeutschland mit rund 65 000 an zweiter Stelle. Gegenüber dem Tiefstand vom Januar 1933 haben die stärkste Zunahme der Beschäftigten Brandenburg mit 521 000, das Rheinland mit 401 000 und Mitteldeutschland mit 400 000 aufzuweisen. Im Verhältnis zur Gesamtzahl der Beschäftigten stehen Mitteldeutschland mit einer Zunahme um 42,1 Prozent und Niedersachsen mit einer solchen von 39,8 Prozent an der Spitze. Gegenüber dem März 1934, also des Vorjahres, ist die Zunahme am stärksten in Brandenburg mit 8,5 Prozent, in Mitteldeutschland mit 7 und der Nordmark mit 6,6 Prozent.

1000 Handwerksgefallen auf Wanderschaft

Dr. Ley: Der junge Deutsche soll sein Vaterland kennen und lieben lernen

Berlin, 26. April.

1000 Gefellen aus allen Zweigen des Handwerks sind am Donnerstag in den verschiedensten Gegenden des Reiches nach festgelegtem Plan in einer Art Austauschverfahren auf die Wanderschaft gegangen. Dieses Ereignis, das eine neue Epoche im Handwerkleben der Gegenwart einleitete, wurde vom gesamten Berliner Handwerk zu einer großen Kundgebung ausgestellt, die im Lustgarten stattfand und von der Reichsbetriebsgemeinschaft Handwerk der DAF veranstaltet wurde. Den 75 Gefellen aus Groß-Berlin, die nun für ein Jahr von der Reichshauptstadt Abschied nahmen, gaben Abordnungen des gesamten Groß-Berliner Handwerkes das Geleit.

Marchmäßig ausgerüstet, mit einem Wanderstab aus gedrehtem Holz, standen die 75 Gefellen vor dem Schloß. Handwerker aller Sparten in Berufstracht. Inzwischen fand sich Reichsorganisationsleiter Dr. Ley ein, um die Gefellen offiziell auf die Wanderschaft zu entsenden, mit ihm der Reichshandwerksmeister W. G. Schmidt, ferner der

Reichsgruppenleiter Fedtke, der Leiter des Amtes Reisen und Wandern der DAF, und der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ und andere mehr.

Dr. Ley führte u. a. aus: Das Gefellentum soll damit wieder die Geltung bekommen, die ihm einst schon zukam. Wir wollen ferner, daß der junge deutsche Mensch sein Vaterland kennen lernt, denn er muß es kennen, um es recht schätzen und es lieben zu können. Und nicht zuletzt wollen wir die Rechte Konfessioneller Gefellenvereine zerschlagen. Wir können auf diesem Gebiet Zersetzung und Zwiespalt nicht dulden. Wir können nicht einsehen, daß der katholische Bäckergehilfe ein anderer sei als der evangelische. Wir werden beide nur fragen: so rief Dr. Ley unter stürmischer Zustimmung aus, „ob sie Deutsche sind! Wir wollen — und das versteht nicht im geringsten gegen das Konkordat oder sonstige Verträge — die Deutsche Arbeitsfront frei halten von Haber und Zerlegung. Deshalb möchte ich bei dieser Gelegenheit betonen, daß meine Anordnung, wonach Angehörige Konfession-

ler Gefellen- und Arbeitervereine nicht der Deutschen Arbeitsfront angehören können, d. h., daß sie von einer Doppelmitgliedschaft ausgeschlossen sind, heute genau so weiter Geltung hat wie damals, als ich sie traf.“

Das Horst-Wessel-Lied schloß die Feier ab. Dann formierte sich ein langer Zug, dem die Markneufkirchner Jungshandwerkerkapelle voranschritt und an dessen Spitze Dr. Ley und der Reichshandwerksmeister bis zum Königsplatz mitmarschierten. Auf dem Königsplatz vor dem Bismarck-Denkmal nahmen Dr. Ley

und der Reichshandwerksmeister Schmidt den Vorbeimarsch ab, um sich dann unter den Heilrufen der Menge aufs herzlichste von den Gefellen zu verabschieden.

Fast 700 000 Erbhöfe. In das sogenannte gerichtliche Erbhöfverzeichnis wurden bis zum 1. Januar 1935 665 644 Erbhöfe eingetragen. Unter Berücksichtigung der noch zu behandelnden Fälle rechnet man mit einer Gesamtzahl von etwas unter 700 000 Erbhöfen in Deutschland.

Schlammereinbruch im Braunkohlen-Bergwerk

Sieben Bergleute unter Tage von Schlamm-Massen eingeschlossen

Stäffurt, 26. April.

Auf der Braunkohlengrube Löderburg der Kaliwerke Stäffurt ereignete sich am Freitag morgen in der Abteilung des Nordfeldes ein Schlammereinbruch, durch den sieben Bergleute überrascht und vollständig abgepreßt wurden. Die Rettungsarbeiten sind sofort aufgenommen worden. Vertreter der Bergpolizeibehörde von Halle sind mit der Leitung des Kaliwerkes in den Unglücksort eingefahren und weisen zur Zeit noch unter Tage. Der Einbruch hat ein Ausmaß von 35 Meter Durchmesser und 15 bis 20 Meter Tiefe und kam ganz überraschend ohne jede Vorzeichen. Da die Rettungsarbeiten bei diesem Ausmaß auf ungeheure Schwierigkeiten stoßen, können sie nur sehr langsam vor sich gehen, so daß leider mit einer Rettung der Verschütteten kaum gerechnet werden kann.

Die 7 eingeschlossenen Bergleute sind wahrscheinlich bei dem Schlammereinbruch sofort erstickt. Insgesamt ist ein Streckennetz von etwa 1000 Meter Ausdehnung zugeschwemmt worden. Die Rettungsarbeiten wurden an drei Stellen zu gleicher Zeit angefaßt. Sie gehen, da auch ein großer Teil der Verzweigung der Strecke zu Bruch gegangen ist, nur sehr langsam voran. Man befindet sich zur Zeit etwa 150 Meter von der Stelle entfernt, an der die abgegrüntenen Bergleute gearbeitet haben. Wo sich die Männer tatsächlich befinden, läßt sich naturgemäß nur

vermuten. Wahrscheinlich haben sie im Augenblick der Katastrophe zunächst zu flüchten versucht und sind dann von den schnell andringenden Schlammassen fortgetragen worden.

Eine Erklärung für das Unglück ist vorerst nicht möglich. Der Braunkohlenbergbau baut in Löderburg unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzt erlebte ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stäffurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Gewitterregen der letzten Tage bei der Entstehung des Schlammereinbruches mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchsstelle befindet sich zwar in einem neuen Feld, das sich in Vorbereitung befand, doch liegt dieses Feld unter einer abgebauten Scheibe, in der ein derartiger Einbruch niemals vorgekommen ist. Dabei ist zu berücksichtigen, daß mit zunehmender Tiefe die Möglichkeit eines Schlammereinbruches immer geringer wird.

Spendet für Thüringen!

Erste Hilfe für die Unwetteropfer im Kistandsgebiet

Berlin, 26. April.

Die NSB., Gauamtsleitung Thüringen, hat zur Linderung der Not der durch das kürzliche Unwetter obdachlos gewordenen Familien einen vorläufigen Betrag von 35 000 RM. gespendet. Der Reichsstatthalter Saundel stellte seinerseits eine Beihilfe

Von 20 000 RM. zur Verfügung. Nach einer Mitteilung der Gauamtsleitung Thüringen der NSD. sind weitere freiwillige Spenden sehr erbeten, da der entstandene Schaden außerordentlich groß ist.

Für die von der Wirbelsturmkatastrophe betroffenen Einwohner sind am Donnerstag vormittag sofort umfangreiche Hilfsmassnahmen in die Wege geleitet worden. Kurz nach dem Eintreffen des Reichsstatthalters, Gauleiter Sauckel und des Landesbauernführers, Staatsrat Peudert, mehrerer Staatsräte und Vertreter der Gauleitung der NSDAP. des Gauess Thüringen, fand an Ort und Stelle eine Sitzung statt, in der in wenigen Minuten ein Beispiel praktischer nationaler Solidarität gegeben wurde. Die Landesbauernschaft Thüringen erklärte sich sofort bereit, die notwendigen Futtermittel für das Vieh zu liefern und das umgekommene Kleinvieh zu ersetzen. Die Gauleitung der NSDAP. des Gauess Thüringen, das Land Thüringen, der Landkreis Gera und die Landesbauernschaft wollen gemeinsam den Schaden, der entstanden ist, wieder gutmachen. Nach vorläufiger Schätzung handelt es sich um etwa 50 000 RM. Sachschaden, der von den vom Schaden betroffenen Bewohnern nicht getragen werden kann. Damit der Wiederaufbau ohne Verzögerung begonnen werden kann, stellte die Gauleitung der NSDAP. des Gauess Thüringen einen sofortigen Kredit von 20 000 RM. zur Verfügung. Durch das Zusammenstehen von Partei und Staat wurde so zwei Einwohnern, deren Gehörte am meisten zerstört sind, aus ihrer großen Not geholfen. Sie waren beide für eine derartige Naturkatastrophe nicht versichert und hätten ohne die Hilfe von Partei und Staat mittellos dem Nichts gegenübergestanden.

Die übelste Form internationalen Verkehrs

Ramsay MacDonald, Präsident der nationalen Regierung Großbritanniens, hat es plötzlich für notwendig befunden, im Wochenblatt seiner Partei „News Letter“ über „Friede, Deutschland und Stresa“ zu schreiben. Er hätte besser getan, seine Privatansicht über dieses Problem der Weltöffentlichkeit vorzuenthalten, läßt doch der Aufsatz des Lenkers der Geschichte des weltumspannenden britischen Imperiums jeden Weitblick, aber auch jede sachliche Stellungnahme zu den großen Fragen Europas vermissen. Man kann es nur bedauern, daß MacDonald, dessen Bemühungen um die Sicherung des Friedens in Europa nicht bestritten werden sollen, sich plötzlich als ein Mann enthielt, der den sechzehnjährigen Vertragsbruch der Versailler „Sieger“-Mächte überhaupt nicht erkannt hat und diesen Vertragsbruch noch als gerechtfertigt hinstellt.

Die englische Wochenzeitung „Spectator“ schreibt ungeachtet des Jubels in der Pariser Presse: „Der Aufsatz MacDonalds ist eine grobe Verirrung, die an ein Verbrechen grenzt. Er ist ungeachtet der wiederholten Angebote Stillers für eine Rüstungsbegrenzung ungerecht, unzeitgemäß, herausfordernd und vollkommen grundlos. Wenn man diese Dinge den Deutschen sagen will, dann müssen sie auf einer Konferenz gesagt oder in diplomatische Noten gekleidet werden, eine Polemik mittels Flugschriften ist die übelste Form internationalen Verkehrs, wenig dazu angetan, Deutschland zu dem Kurs zu veranlassen, den Mac-

100 Millionen RM für Arbeitsbeschaffung im Saarland

Reunkirchen (Saar), 25. April.

Zu einer großen Kundgebung gestaltete sich Dienstagabend die Verkündung des Arbeitsbeschaffungsprogramms für das Saarland durch den Reichskommissar für die Rückgliederung des Saarlandes, Gauleiter Bürckel. Ausgehend von der Feststellung, daß die Statistiken der Regierungskommission günstig gefärbt und die Wirtschaftslage im Saargebiet viel schlechter war als zugegeben wurde, umriß der Reichskommissar die seit der Rückgliederung geleistete Arbeit. Eine Hauptforderung der Regierung war die Sicherung eines gerechten Preises für den Bauern. Die unhaltbaren Getreidepreise konnten rasch den deutschen angepaßt werden. Hand in Hand mit dieser Preis-anpassung an die Verhältnisse im übrigen Reich geht die Anpassung der Löhne, sei es durch Lohnerhöhung, Lohnangleichung oder Wegfall der Feierschichten und damit wiederum durch eine Stärkung der Kaufkraft gerade der wirtschaftlich Lebenschwächeren. Dieses große Ziel wird noch im Laufe dieser Woche erreicht sein.

Ein kommunalpolitisches Arbeitsbeschaffungsprogramm, das die Gemeinden wenig belasten werde, sehr produktive und wertvolle Arbeiten mit einem Gesamtaufwand von rund 54,5 Millionen RM. vor. Der Aufwand von 2 303 000 Tage-

werken sichere 12 000 Arbeitslosen für ein Jahr Beschäftigung. Auf Grund des Arbeitsbeschaffungsprogramms sind jetzt schon, so betonte der Redner, 800 Volksgenossen beschäftigt. Weitere 3000 - 4000 werden im Laufe dieser Woche hinzukommen und voraussichtlich am 1. Mai weitere 12 000. Der Gesamtaufwand von 44,5 Millionen RM. verteilt sich auf Straßenbauten, Bodenverbesserungen, Feldfruchtverbesserungen, Aufforstung, Kanalisierung, Wasserleitungsanlagen und anderes. Daneben wird die Reichsbahn ein Arbeitsbeschaffungsprogramm aufstellen und die Gruben rund 30 Millionen RM. für Instandsetzungen und Verbesserungen aufwenden. Durch diese Maßnahmen wird nicht nur der heutige Beschäftigungszustand erhalten, sondern darüber hinaus werden noch die Feierschichten abgeschafft und mehrere tausend Arbeiter zusätzlich beschäftigt werden können. Darunter ein Drittel der von der Regierungskommission gezählten Arbeitslosen auf das Handwerk entfallen, hat sich die Reichsregierung bereit erklärt. Mittel für einen 40prozentigen Zuschuß zur Instandsetzung von Gebäuden bereitzustellen, das sind rund 11 Millionen RM. Insgesamt wird für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ein Betrag von etwa 100 Millionen RM. zur Anfertigung der saarländischen Wirtschaft aufgewandt.

Erweiterter Donaupakt statt Ostpakt?

Eifriges Liebeswerben Mussolinis um Polen

Paris, 26. April.

Ueber die Hintergründe der in Frankreich viel beachteten Unterredung des polnischen Außenministers Bed mit dem italienischen Unterstaatssekretär Subich in Venedig macht die Außenpolitikerin des „Deuere“ aufsehenerregende Mitteilungen. Polen soll mit allen Mitteln versuchen, den Abschluß des französisch-russischen Paktes zu verhindern oder zum wenigsten in seinen Auswirkungen abzuschwächen. Mussolini habe bereits in Stresa Laval zu verstehen gegeben, daß er Polens Teilnahme am mitteleuropäischen Pakt begrüßen würde. Der Duce habe dabei die kriegerische Lichthigkeit und gleichzeitig die friedliche Einstellung Polens gelobt, was man von Russland nicht sagen könne. Nach seiner Ansicht würde es jedenfalls für den europäischen Frieden besser sein, wenn Moskau sich weniger in die Angelegenheiten Europas einmischen wollte.

Die Außenpolitikerin des „Deuere“ erinnert an das Angebot Sowjetrußlands, mit den baltischen Staaten einen Beistandspakt abzuschließen. In Genf habe Laval Witwinow bedeutet, daß Frankreich keine neuen Bei-

standsverpflichtungen übernehmen könne, so daß Rußland mit den baltischen Staaten auf eigene Rechnung und Gefahr paktieren müßte. Hier habe der polnische Außenminister Bed eingegriffen. Zwischen ihm und Subich sei ausgemacht worden, daß die italienische Regierung Schritte bei den baltischen Staaten, in erster Linie bei Litauen, unternehme, um sie zur Aussöhnung mit Polen zu veranlassen. Als Gegenleistung biete die italienische Regierung den drei Ländern durch ihre Einbeziehung in das System des mitteleuropäischen Paktes an. Man habe besonders Litauen bedeutet, daß die größte es bedrohende Gefahr, nämlich Sowjetrußland, auf diese Weise ein für allemal ausgeschaltet würde. „Deuere“ versichert, daß die baltischen Staaten auf derartige Vorstellungen noch nicht geantwortet hätten, aber darüber sicher in der Kommer Konferenz vom 10. Mai beraten würden. Auf jeden Fall sei der Versuch Italiens und Polens, Sowjetrußland bei den baltischen Staaten den Rang abzulaufen, höchst interessant für die allgemeine Politik Europas.

donald wünscht, England muß unter allen Umständen beweisen, daß der erste Punkt seiner Politik ein kollektives Vorgehen durch den Völkerbund ist und nicht durch irgend eine Form begrenzter oder getrennter Bündnisse.

Das Festabzeichen zum 1. Mai — das Ehrenzeichen des Arbeiters.

„Herrn! Oder wollen Sie das leugnen!“ donnerte Paul.
Der Hüner war plötzlich ganz klein geworden.
„Ach ... entschuldigen Sie ... aber ... ich ... ich liebe meine Frau, und das Bild hat mich verrückt gemacht. Meine Frau hat nun auch noch davon geschwärmt!“
„Und über solche Vappalien geht ein Mann wie Sie ... ein Generaldirektor, nicht kalt-lächelnd zur Tagesordnung über! Herr, bei mir haben Sie an Respekt verloren.“
Herr von Wuthenau stöhnte plötzlich.
„Haben Sie ein Glas Wasser, meine Herren! Oder ... einen Kognak?“
„Nur unverfälschtes Leitungswasser! Sebastian ... bitte ein Glas Wasser!“
Karl v. Wuthenau trank es und wurde sichtlich ruhiger.
„Sie geben mir Ihr Ehrenwort, daß zwischen Ihnen und meiner Frau nie etwas bestanden hat?“
„Das große Ehrenwort!“ entgegnete Paul feierlich. „Sind Sie nun beruhigt? Kann ich die Rechnung ausschreiben?“
„Rechnung?“
„Was denken Sie denn? Sie haben meine hochmoderne Couch unbrauchbar gemacht, die Staffelei umgerissen und meinem guten Sebastian einen heillosen Schreck eingejagt! Und alles wegen Ihrer dummen Eifersucht!“
Wuthenaus Verlegenheit stieg wieder.
„Selbstverständlich komme ich für den Schaden auf! Was verlangen Sie?“
„Hundert Mark!“ sagte Paul mit Würde und steckte den Schein, den Wuthenau seiner Brieftasche entnahm, ein.
„Ich hoffe, Sie haben sich nun beruhigt!“
„Ja ja, ich sehe ein, daß ich ... sehr töricht gehandelt habe!“

Reichsbahn in Berlin fand die Weihe der 27 Fahnen des deutschen Reichsbahnschutzes statt. Von allen Reichsbahndirektionen waren hier die Fahnen des Reichsbahnschutzes zur Weihe zusammengekommen.

Die Deutsche Glaubensbewegung hat ihren Kampf im Reich aufgenommen. Die Reihe der Werberveranstaltungen begann gestern im Berliner Sportpalast, ihr werden sich Werberveranstaltungen in allen größeren deutschen Städten anschließen. Professor Dauer hat bei einem Presseempfang in eindeutiger Weise das Christentum abgelehnt. Als Gegenjag zum Christentum bezeichnete er den Deutschen Glauben.

Russischer Festungsgürtel im Westen. Englische Blätter wissen mitzuteilen, daß überall zwischen Ostsee und Schwarzem Meer russische Festungen geschickt in die Sumpf- und Waldgebiete eingestreut sind und daß es sich um gewaltige Anlagen handelt, die monatelang auf sich selbst angewiesen sein können. Im Westen der Sowjetunion befinden sich drei große Mobilmachungsbezirke. Alle drei Bezirke gleichen gewaltigen Heerlagern. Vor allem stehen hier namhafte Flugtreitkräfte, die auszuweichen sind, nach Westeuropa vorzustoßen.

Schwere Gasexplosion in St. Louis (USA). Im Geschäftszentrum von St. Louis ereigneten sich im Kanalisationsnetz zwei schwere Explosionen. Die Fensterheben ganzer Häuserreihen wurden zertrümmert. Breite Straßenstrecken wurden aufgerissen. Bis her konnten 11 Arbeiter teilweise schwer verbrannt geborgen werden. In dem rauchgefüllten Kanalisationsnetz ist noch eine große Zahl von Arbeitern eingeschlossen.

Der Stellvertreter des Führers dankt

Berlin, 26. April.

Der Stellvertreter des Führers, Pp. Rudolf Heß, bittet alle, die ihm zu seinem 41. Geburtstag ihre Glückwünsche sandten, auf diesem Wege seinen Dank entgegenzunehmen.

Heimwehr wirbt Kanonenfutter für Italien

hl. Genf, 26. April.

Eine aufsehenerregende Nachricht veröffentlicht das „Journal des Nations“, das als im allgemeinen gut unterrichtet anzusprechen ist: Die österreichische Heimwehr, die für die Starbemberg mit Hilfe italienischer Geld- und Waffenunterstützung seit dem Zusammenbruch im Jahre 1931 frisch aufgepöppelt hat, statet nun ihren Dank an Italien damit ab, daß sie freiwillige für das italienische Expeditionskorps in Ostafrika wirbt. Es soll den Werbem auch gelungen sein, eine ganze Anzahl bezweifelter Arbeitsloser zum Eintritt in die italienische Afrika-Armee zu überreden.

Landgraf Philipp von Hessen, der Tausende seiner Untertanen als Soldaten nach Amerika verkaufte, hat einen würdigen Nachfolger gefunden!

Italienisch — Unterrichtssprache in den österreichischen Schulen. In einer Pressekonferenz machte der Staatssekretär für Unterricht, Dr. Fernter, Mitteilungen über die geplante Reform des Schulwesens. Allgemein wurde Italienisch mit den beiden anderen großen Fremdsprachen Englisch u. Französisch gleichgesetzt, so daß der Schüler zwischen diesen wählen kann.

Neueste Nachrichten

In Berlin hat der Internationale Filmkongress begonnen, an dem rund 1000 ausländische Vertreter teilnehmen. Nicht vertreten ist von Europa nur England und Holland. Fahnenweihe des deutschen Reichsbahnschutzes. Auf dem Sportplatz der Deutschen

Seuzend fügte sich Sebastian.
Das heißt er tat nur so, im Grunde genommen freute er sich auf das Essen, denn die Graupen (sprich Rälberzähne, die in der Döneröhre standen) waren angebrannt.

Herr v. Wuthenau kam nach Hause und brachte, um seine Frau zu verwöhnen, einen Strauß der schönsten Rosen mit. Er war sich auch darüber einig, daß sie zum Geburtstag das kleine Kabriolett erhalten sollte.

Aber der Empfang zu Hause fiel anders aus, als er es sich gedacht hatte.
Inzwischen war etwas Seltsames geschehen.

Eine Frauenstimme hatte angerufen und Herrn v. Wuthenau zu sprechen verlangt. Die gnädige Frau war selber am Apparat. Sie erkundigte sich, wer am anderen Ende der Strippe sei, aber sie bekam keine Antwort.

Das machte sie stutzig.
Nach einer Viertelstunde rief es wieder an. Diesmal ging der Diener an den Apparat, und deutlich vernahm Frau v. Wuthenau, wie er sagte: „Also ... Zentrum 4578 ... gewiß, gnädige Frau ... ich werde es Herrn v. Wuthenau mitteilen.“

Eilends verließ sie das Zimmer und fragte den Diener, der etwas verlegen war, über den Anruf aus.

Sie erkohr, daß eine Dame angerufen habe, die gebeten habe, Herrn v. Wuthenau zu veranlassen, daß er die bewußte Nummer anrufe.

Man wird verstehen können, daß die gnädige Frau sehr neugierig wurde und sich in begreiflicher Erregung entschloß, Erkundigungen nach der Inhaberin des Anschlusses einzuziehen.

(Fortsetzung folgt.)

Der Traum von Heiligenblut

Roman von Werner Spielmann

15. Prima-Roman-Korrespondenz Berlin-Schöneberg

Er trat ein paar Schritte auf ihn zu und hielt ihm das Zeitungsblatt unter die Nase.
„Da ... mein Kind ... halten Sie auf den Armen! Mein Kind ... was sage ich ... Ihr Kind! Verstehen Sie! Die Ähnlichkeit ist ja erschreckend groß! Jeder sieht das mit einem Blick!“
Jetzt ging Paul ein Seifensieder auf.
Für einen Augenblick war er keines Wortes fähig.
Das schien dem korpulenten Hüner wie ein Schulbekenntnis, denn mit einem Male hatte er Paul vorn am Jackett gepackt und schüttelte ihn hin und her.
„Sie ... Verführer ... Sie Schuft! Ja ...!“
Aber weiter kam er nicht, denn Paul hatte sich mit einem mächtigen Ruck freigemacht, und der Wütende floh unsanft zurück auf die „Couch“, die unter der Last seines mächtigen Korpus zusammenbrach.
Das schien den Herrn Generaldirektor etwas zu ernüchtern.
„Sie sind ein Idiot, Herr!“ donnerte jetzt Paul. „Sie sollten sich schämen, Ihre Frau in einen ebenso lächerlichen wie unwürdigen Verdacht zu bringen.“
Das ernüchterte noch mehr.
„Aber ... die Ähnlichkeit ...!“
„Was heißt denn hier Ähnlichkeit! Ihr Baby ist ein reizendes Kerlchen, und ich bin ja schließlich auch ein klein wenig gutaus-

Aus Stadt und Kreis Calw

Calw, den 27. April 1935

Verkehrsoffer im Kreis Calw

Nach den nunmehr veröffentlichten Feststellungen des Württ. Innenministeriums sind im Laufe des Jahres 1933 in Württemberg bei Verkehrsunfällen insgesamt 285 Personen tödlich verunglückt und 1968 Personen schwer verletzt worden. Im Kreis Calw sind im Jahre 1933 dem Verkehr 3 Tote und 21 Schwerverletzte zum Opfer gefallen.

Der Postdienst am 1. Mai

Das Postamt Calw teilt mit: Die Zustellung in Calw und den Landorten hat am 1. Mai ganz zu ruhen. Nicht regelmäßig abholenden Personen und Firmen ist jedoch an diesem Tag während der Zeit von 8-10 Uhr ausnahmsweise Gelegenheit gegeben, Briefsendungen und Zeitungen am Paketabholer abzuholen. Es ist aber erwünscht, von dieser außergewöhnlichen Abholung nur insoweit Gebrauch zu machen, als dafür ein tatsächliches Bedürfnis besteht, damit auch dem Postpersonal in möglichst weitem Umfang die Teilnahme an den Veranstaltungen zur Feier des 1. Mai ermöglicht wird.

70 Jahre Postamt Bad Teinach

Das Postamt Bad Teinach kann in diesem Jahre auf ein 70jähriges Bestehen zurückblicken. Es ist im Jahre 1865 errichtet worden.

Aus der württ. Elektrizitätswirtschaft

Verbandsdirektor Erwin Dirr in Calw, der Leiter des Gemeindeverbandes Elektrizitätswerk Teinach-Station, ist in den neugebildeten Aufsichtsrat der Elektrizitäts-Versorgung Württemberg AG. in Stuttgart gewählt worden.

Der RWB. im Kreis Calw

Der Kreis Calw kann auf die Erfolge des diesjährigen Reichsbewerkskampfes der deutschen Jugend stolz sein. Hat er doch, wie bereits berichtet, 8 Teilnehmer am Gauwettbewerb in Stuttgart und die einzige Teilnehmerin der Gruppe Nürstang des Landes Württemberg für den Endkampf in Saarbrücken gestellt. Darüber hinaus waren die Leistungen fast bei allen Gruppen bedeutend bessere als im Vorjahre. Das darf Lehrlinge wie Lehrmeister bzw. Betriebsführer mit Befriedigung erfüllen. Die RWB.-Arbeiten werden soweit es möglich ist in einer in der Gewerbeschule am 1. Mai stattfindenden Ausstellung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Die Namen der Wettkampfsteilnehmer, die Bekleidungen vollbracht, sind folgende: Nürstang: Walter Weik, Althengstett; Nid. Vetter, Gehingen; Friedl Dongus, Deckenpfronn; Elfe Wentisch, Liebsberg. Angestellte: Willi Hermann, Calw; Frieda Schüle, Calw; Metall: Angerhofer (Glashner), Calw; Strinz, Karl (Mechaniker), Stammheim; Rathfelder (Mechaniker), Hirsau; Willi Wentisch (Elektrotechniker), Stammheim; Bau: Fritz Kleindienst (Maler), Calw; S. Kirchner (Maler), Calw; Otto Seyffert (Maler), Calw; Fr. Feuerbacher (Maurer), Stammheim; K. Greiner (Zimmerer), Hirsau; K. Zizmann (Gipser), Stammheim; E. Wader (Schreiner), Calw. Bekleidung: Stradinger (Schneider), Althengstett; Schneider (Schuhmacher), Calw; Aspron (Friseur), Calw. Nahrung und Genuss: Walter Waidlich (Mezger), Calw; Brösamle (Bäcker), Calw; Koller (Konditor), Calw. Textil: Frieda Hennesfart, Calw; Gertrud Kober, Calw. Hausgehilfen: Emma Lösch, Calw; Hildegard Kraut (Tätlingspflegerin), Calw; Hermine Kuhn, Stat. Teinach; Elfe Wohlfleber (Putzmaierin), Bad Liebenzell.

Vom Turnverein Calw

Heute abend hält der Turnverein Calw im Badischen Hof einen Familienabend

Der Tag der Entscheidung

Am 1. Mai

Aufnahme ins Jungvolk

„Willst Du das Recht haben, Dich deutscher Junge und deutsches Mädel zu nennen, oder nicht?“ — Diese Frage wird am 1. Mai an jeden Jungen und jedes Mädel, das 10 Jahre alt geworden ist, gestellt werden. Denn am Nationalfeiertag des deutschen Volkes vollzieht sich in feierlicher Form die Aufnahme ins Jungvolk und Jungmädel. Vor der gesamten aufmarschierenden Hitlerjugend und den aufgestellten Schulklassen, vor den Führern der Partei und Staat, werden die deutschen Jungen in die jüngste Gefolgschaft des Führers, in den ersten Vortrupp der großen nationalsozialistischen Bewegung aufgenommen. Jeder Vater und jede Mutter hat die Entscheidung zu fällen, ob sie wollen, daß ihr Bub oder ihre Mädel zur deutschen Jugend gerechnet werden soll. „Nun, sei ein Keck!“ Das ist der Mahnruf der nationalsozialistischen Jugend.

ab. Neben turnerischen Darbietungen sämtlicher Abteilungen steht im Mittelpunkt die Vorführung des hervorragend schönen Tonfilms: „Wir tragen die Treue von Hand zu Hand“, den der Deutsche Reichsbund für Leibesübungen von der Saarreue-Kaffel hat herstellen lassen.

Dem Turnverein ist es gelungen, für die Zeit vom 30. April bis 5. Mai den bekannten Wanderturnlehrer Keller vom Gau Schwaben zu turnerischen Lehrgängen zu gewinnen. Diese wertvolle Mitarbeit bedeutet im Zeichen des Aufbaues eine wesentliche Belebung des Turnbetriebes.

Eigenheim-Modellschau

Eine von der Leonberger Baupark-Kasse über das Wochenende im Badischen Hof in Calw veranstaltete Eigenheim-Modellschau verdient allgemeines Interesse. Wird doch auf dieser Schau anhand von schönen Modellen und klar verständlichen Plänen gezeigt, daß es möglich ist, schon mit geringen Mitteln ein geräumiges, solides Einfamilienhaus zu erwerben. Besondere Bedeutung gewinnt diese Tatsache dadurch, daß bei Inanspruchnahme der genannten Baupark-Kasse lediglich etwa ein Drittel der Gesamtkosten erforderlich sind, um nach einer gewissen Wartezeit das eigene Haus zu bauen. Dank ihrer einwandfreien Arbeitsweise konnte die Leonberger Baupark-Kasse bis heute über 15 Millionen Reichsmark billige Baudarlehen zur Verfügung stellen. Die Modellschau wird manchem Familienvater den Entschluß erleichtern, für sich und die Seinen ein eigenes Heim zu bauen.

Bad. Hof Lichtspiele

„Die Töchter Ihrer Exzellenz“

Dieser Film ist ein Wiener Gericht, ein Meisterwerk der Inszenierungs- und Schauspielkunst. Der Regisseur Reinhold Schünzel läßt das Wiener Bier, das in der kleinen Trafik und Schwemme genau so schmeckt wie im gräflichen Palais, liebeselig und traurig,

NS-Volkswohlfahrt und Erzeugungsschlacht

In der großen Zielsetzung „Erreichung der Nahrungsmittelfreiheit Deutschlands“, die sich der Reichsnährstand gestellt hat, ist die Erzeugungsschlacht als ein Faktor von allergrößter Bedeutung anzusehen. Alle verfügbaren Kräfte müssen aufgeboten werden, um dieses Werk gelingen zu lassen.

Auch die NS-Volkswohlfahrt stellt sich in den Dienst der Sache. Sie will mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln dazu beitragen, der bäuerlichen Familie die Hilfen angedeihen zu lassen, die im täglichen Lebenskampf Erleichterung schaffen können. Da ist vor allem zu nennen die Müttererholung. Die Winterarbeit der NSB. war bewußt auf Landfrauen-Verschönerung eingestellt, weil gerade die Bauernfrau es ist, auf deren Schultern eine Umneigung von Arbeit liegt und die oftmals kaum imstande ist, den Anforderungen gerecht zu werden, die einerseits als Hausfrau und Mutter, andererseits als Gehilfin ihres Mannes im bäuerlichen Betrieb an sie gestellt werden.

Wer Mitglied der NSB. ist, der zeigt wahre Volksgemeinschaft!



Die Wintermonate sind dazu ausgegünstigt worden, möglichst vielen Frauen die so bitter nötige Ausspannung und Erholung zu ermöglichen. 990 Landfrauen konnten in zirka 18.600 Verpflegungstagen je 3 Wochen in einem Erholungsheim untergebracht werden. In vielen Fällen war es notwendig, zur Vertretung der Hausfrau über die Dauer der Abwesenheit eine Haushilfe einzusetzen. Hier standen der NSB. die Mädel der Umschulungslager des Bundes deutscher Mädel (Mistlau und Wart) zur Seite. Die NSB-Volkswohlfahrt übernahm die entsprechenden Reisekosten sowie eine kleine Barvergütung für die Mädel, und die Frauen konnten beruhigt ihren Ferientaufenthalt antreten, wußten sie doch Haushalt und Kinder in guter Obhut. Neu gestärkt und frohgemut kehrten die Mütter dann nach Hause zurück, um mit doppelter Kraft sich der Haus- und Feldarbeit zu widmen.

Eine weitere Hilfe, die die NSB-Volkswohlfahrt unseren Landleuten gewähren kann, ist die Entlastung von allerlei häuslichen Sorgen während der Erntezeit. Schon im letzten Jahr wurden vom Beginn der Heuernte bis in den Herbst hinein mit großem Erfolg in 48 Erntelindergärten 2000 vorpflichtige Kinder betreut und so den Landfrauen eine Entlastung zuteil, die allerorts dankbar und freudig begrüßt wurde. Erst nur zögernd vertraute man den Kindergärtnerinnen, VdB.-Mädel mit entsprechender fachlicher Ausbildung, die Kleinen an, aber bald hatten nicht nur die Kinder, sondern auch die Mütter die „Tante“ lieb gewonnen und sich rasch mit der neuen Einrichtung befreundet. Schon heute sind die Anträge auf Errichtung von Ernte-

gemütlich und streng, leichtsinnig und moralisch sein. Und dafür, daß der Schlag des Wiener Herzens echt zur Geltung kommt, bürgt mit ihm ein Kranz erfahrener Schauspielkräfte. Der Film läuft am Sonntag in den Bad.-Hof-Lichtspielen in Calw.

Generalversammlung des Darlehenskassenvereins Wildberg

In der Hauptversammlung des Darlehenskassenvereins Wildberg wurde der Beschluß gefaßt, den seit 1898 bestehenden Verein förmlich aufzulösen und das vom Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften herausgegebene Einheitsstatut anzunehmen. Darnach führt die Kasse jetzt den Namen „Spar- und Darlehenskasse Wildberg e. G. m. b. H.“ Der seitherige Vorsitzende, Stadtpfleger Frauer, wurde einstimmig wiedergewählt. Die beiden andern Vorstandsmitglieder sind Landwirt Ludwig Gärtner und Schreinermeister Otto Schneider. In den Aufsichtsrat ist neu gewählt Bürgermeister Widmann, der zugleich als Vorsitzender desselben in Aussicht genommen ist. Auch der bewährte Rechner Schick wurde wieder einstimmig gewählt. Der Umsatz ist von einer Hauptbuchseite von 1,8 Mill. RM. im Vorjahr auf 2,1 Mill. RM. gestiegen. Auch die Einlagen in laufender Rechnung und die Spareinlagen haben sich um 13.000 RM. vermehrt. Der Reingewinn wurde den Reserven zugeführt. Die Mitgliederzahl beträgt 248.

Wie wird das Wetter?

Vorausichtige Witterung für Sonntag und Montag: Fortdauer des unbesindigen, zu gewitterigen Niederschlägen geneigten Wetters.

Gehingen, 25. April. Wie alljährlich wurde auch dieses Jahr das Osterfest mit einem Gottesdienst auf dem Friedhof eingeleitet. Schon früh erklangen die Glocken und luden die Gemeinde auf den Gottesacker ein. Pfarrer Neusch hielt die Predigt. Der Musikver-

einrichtungen so zahlreich, daß die Leistungen des Vorjahres erheblich überschritten werden. Neu einrichten will die NSB. dieses Jahr wo nötig auch Krippen, da ja die Arbeit am Säugling noch bedeutend mehr Zeit in Anspruch nimmt als die Sorge für die Zwei- bis Fünfjährigen.

Ein dritter wichtiger Zweig der Arbeit der NSB. ist es mit zu sorgen, dem Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften wirksam abzuhelfen. Durch den Arbeitsplatztausch freigesetzte Mädel, die Lust und Liebe zur Betätigung in der Landwirtschaft haben, müssen für diesen neuen Beruf umgeschult werden. Auch die NSB-Volkswohlfahrt wird sich in Zukunft hier mit einschalten und neben den seitherigen Trägern der Lager auch eigene Umschulungslager einrichten. Die Umschülerinnen erhalten im Lager selbst Unterweisung in sämtlichen hauswirtschaftlichen Arbeiten: Hausputz, Küche, Waschtische, Näh- und Bügelstube. Sie erlernen im eigenen Hausgarten die Grundbegriffe des Garten-

Verpflichtung der Vertrauensräte

Die durch Pp. Dr. Leh vorzunehmende weltanschauliche Verpflichtung der Vertrauensräte ist mit dem im NSD. (siehe 13. Durchführungsverordnung vom 13. 4. 1935) vorgeschriebenen Gelöbnis im Betrieb nicht identisch. Die Betriebe werden daher darauf aufmerksam gemacht, daß das Gelöbnis im Betrieb abzulegen ist, und zwar am 2. oder 3. Mai 1935 vor Arbeitsbeginn. Damit bei dieser Feier die gesamte Gefolgschaft zugegen sein kann, soll in den Betrieben, wo in Schichten gearbeitet wird, die Ablegung des Gelöbnisses bei Schichtwechsel vorgenommen werden.

Festabzeichen zum 1. Mai

Die Landesstelle Württemberg des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda teilt mit: Der Verkauf der Festabzeichen zum nationalen Feiertag des deutschen Volkes hat bereits begonnen und in den nächsten Tagen wird man diese schöne Plakette überall im Straßenbild sehen. Eines muß aber beachtet werden: Die Abzeichen werden diesmal nicht auf der Straße und in den Betrieben von der NSD. verkauft, sondern von der P.D., H.Z. usw. von Haus zu Haus. Erst zwei Tage vor dem 1. Mai darf das Abzeichen auf der Straße verkauft werden.

ein umrahmte die Feier mit dem Spiel einiger Choräle. — Am Nachmittag zeigte der Musikverein unter Leitung von Musikdiregent Supp, Sinfonien, bei einem Platzkonzert sein Können. Es kamen Märche und Ouvertüren zum Vortrag. Die Zuhörer belohnten die Darbietungen der Kapelle mit lebhaftem Beifall.

Herrenberg, 26. April. Die leerstehende Filiale der Firma Vollmöller wird voraussichtlich von einer auswärtigen Firma käuflich erworben. Dieses Unternehmen will hier eine Filiale mit 200-300 Beschäftigten errichten.



Die Gemeinderat beschloß größtmöglichstes Entgegenkommen zu zeigen und gemeindliche Gewerbesteuerfreiheit auf vorläufig 2 Jahre zu gewähren.

Magold, 26. April. Am kommenden Sonntag finden in Haiterbach — in Verbindung mit einer Turnwarte — Gerätewettkämpfe statt, und zwar in der A-Klasse zwischen den Unterkreisen Freudenstadt, Neuenbürg und dem Turnverein Haiterbach einschließlich Unterkreis Magold. Außerdem messen sich in der B-Klasse Turner des Unterkreises Calw-Magold und des Turnvereins Haiterbach. Der Wettkampf der A-Klasse stellt ein Ausscheidungsturnen zur Ermittlung der Besten des ganzen Kreises 8 Magold dar.

Altensteig, 26. April. Der hiesige Sanitätshilfszug vom Roten Kreuz legt am Sonntag seine Aufnahmeprüfung in den Verband der Sanitätskolonnen ab. Eine Anzahl auswärtiger Sanitätsmannschaften werden bei diesem Ehrenamt anwesend sein.

Neuenbürg, 26. April. Am 5. Mai sollen wieder etwa 280 bis 290 „Kraft durch Freude“-Urlauber hierher kommen, und zwar aus der Gegend von Düsseldorf und dem Rheinland.

Forsheim, 27. April. Heute abend findet im Städtischen Saalbau und im Brauhauskeller eine Großkundgebung für die Deutsche evang. Reichskirche statt, auf der Reichsbischof Staatsrat Ludwig Müller sprechen wird.

Marktberichte

Biehpreise. Niederstöttingen, OA. Uml: Jungvinder 86 bis 134 RM. — Ura: Faren 360 bis 365, Kühe 130 bis 520, Kalb 360 bis 575, Rinder 118 bis 270 RM. — Munderkingen: Faren 220 bis 530, Ochsen 135 bis 360, Kühe 200 bis 230, Kalb 280 bis 520, Rinder 98 bis 265 RM. je Stück.

Schweinepreise. Rünzelsau: Milchschweine 20 bis 27 RM. — Ura: Milchschweine 20 bis 31 RM. — Munderkingen: Ferkel 25 bis 28 RM. — Munderkingen: Mutterchweine 134 bis 150, Milchschweine 17 bis 22 RM. je Stück.

Großes Schau- u. Werbekochen

Auf den am Montag, 29. April
in Agenbach, im Gasthaus 3. „Lamm“
stattfindenden

**Werbvortrag
über elektr. Kochen**
wird nochmals hingewiesen und zum Be-
such freundlich eingeladen. Eintritt frei.
Kostenlose Gabenverlosung und Abgabe
von Kostproben.

Elektro-Gemeinschaft Württ. nördlicher Schwarzwald, Calw

Mitgliedswerk: Gemeindeverband Elektrizitätswerk
(Bhf.) Teinach

Fertige Hakenkreuzfahnen

60/120 cm	1.80	120/210 cm	5.00
80/160 "	2.70	120/260 "	5.70
80/210 "	3.20	120/300 "	6.80
80/250 "	3.50	120/350 "	7.50
		120/400 "	8.90

Fahnenstoffe Fahnenchnüre Wimpel
Anfertigung von Fahnen in jeder Größe.

Paul Käufler, am Markt, Calw

Ämtliche Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Wildberg.

Kreis Nagold.

Der am Donnerstag, den 2. Mai 1935 fällige



**Krämer-, Vieh-
und Schweinemarkt**



wird abgehalten. Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein.
Bürgermeisteramt.

W. Forstamt Liebzell. Beigholz- und Reißig-Berkauf.

Am Donnerstag, den 2. Mai
1935, nachmittags 4 Uhr, in
Simmozheim, im „Lamm“ aus
Staatswald König, Baghardt und
Hochholz, Abt. Forsthaus, Hint.
Augenbühl, Hint. Hochholz, Vord.
Mittl. und Hint. Bruch, Vord. und
Mittl. Simmozheimer Wald, Mittl.
und Hint. Eisengrund, Beigholz:
rm. Eichen: 5 Fagel, 7 Scheiter,
7 Prügel, 1 Klotzholz, Buchen:
39 Scheiter, 3 Prügel, Hebr. Laub-
holz: 2 Scheiter, 4 Prügel, Nadel-
holz: 129 Prügel, 75 Ausschuß-
Scheiter, 55 Ausschuß-Prügel, ferner
aus obigen Abteilungen 65 Flächen-
lose Buchen und Nadelreißig.

Zwangsversteigerung

Es werden öffentlich meistbietend
gegen bar versteigert Montag, 29.
April, 11 Uhr in Simmozheim:
2 Kannen mit ca. 37 kg Salatöl,
1 leere Delkanne. Zusammenkunft
beim Rathaus.

Gerechtigkeitsstelle.

Rinderwagen

kaufen Sie gut und billig bei
Hans Schäblich
Bahnhofstraße 35

Für Haushalt und Küche suche
ich auf 15. Mai ein kräftiges,
ehrlches

Mädchen

im Alter von 18-25 Jahren, ev.,
das schon in guten Häusern gedient
hat. Schriftliche Angebote erbittet
Frau Lydia Haag, Weibstadt
Talstraße 7

Opel-Zweiräder,
1 1/2 Tonner, preiswert zu verkaufen.
Schöfer & Albert, Pforzheim,
Sallerstr. 48 Fernspr. Nr. 6438

Lichtspiele Bad. Hof, Calw

Räthe v. Nagy, Willy Fritsch, Abele Sandrock in

„Die Töchter Ihrer Exzellenz“

Ein Film des Wiener Herzens, der die gemüthliche,
leichtfümmige und süße Atmosphäre Wiens erleben läßt.
Im Beiprogramm: Der Turnerfilm - Saartreuestaffel
(Wir tragen die Treue von Hand zu Hand), Ufa-Tonwoche.
Vorführungen: Sonntag mittag 3 1/2 u. abends 8.20 Uhr.

Bad Liebenzell

Städt. Kursaal

Sonntag, 28. April, nachm. 1/24 - 1/27 Uhr

Tanztee im Kursaal

Städt. Kurverwaltung.

Rheinlandfahrt nach der Loreley und zum Niedermaldenbad bei Rüdesheim

am 12. Mai 1935.

Preis für Sonderzug, Dampferfahrt,
Mittagessen und Nachmittagskaffee mit Kuchen
für Erwachsene Mk. 12.50
für Jugendliche bis 18 Jahren Mk. 7.50

Prospekte, Teilnehmerkarten und Anmeldungen bei den
Bäckereien. Meldebefehl 5. Mai.

Die notwendige Frühjahrskur

bei Verstopfung, Verschlackung, Fettsäure im Winter,
erreichen Sie ohne große Kosten mit den pflanzlichen,
unschädlichen **Sani Drops**. Leicht einzunehmen.
Keine umständliche Teebereitung. Keine Gewöhnung!
Notpackung RM 1.50 Kurpackung RM 2.75

Ausführliche Broschüre erhalten Sie:
in den Apotheken zu Calw, Teinach, Liebzell.

Persil macht's ja so leicht

Wenn man sagt: „An der Wäsche erkennt man die Hausfrau“,
so bin ich um ein Urteil nicht bange.
Meiner Wäsche sieht man es an, daß sie mit Persil - und,
was noch mehr heißt, richtig mit Persil gewaschen ist.

Persil *bleicht* Persil



Sämtliche Photoarbeiten

wie
Entwickeln, Kopieren,
Vergrößern
führt fachmännisch und
sauber aus
Drogerie und Photohaus
C. Bernsdorff

Pferdegeschirre

Der Unterzeichnete hat fortlaufend
zu verkaufen neue und gebrauchte
sowie ein Paar neue, komplette,
messingbeschlagene

Pferdegeschirre

Größe 62 und 64
Albert Baittinger, Sattler,
Deckenpfromm

Verkaufe einen großen Leiterwagen (eichene Leitern)

sowie einen
Langholzswagen
samt Deuße
Matth. Rentzler, Autoverm.
Schömberg

Für Kleidermacherin ist

billige Wohnung
mit seither. Nähkurserteilung
als Lebenseristenz geboten.
Anfragen erbeten unter C. B.
147 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Einen Zug- Stier



und ein
Zuchtrind
verkauft
S. Pfommer, Weltenschwann

Wegen Aufgabe der Zucht verkauft zwei Paar Kanarienvögel samt zwölf Jungen und Käfig

Joh. Mohr, Spindlershof

Knopflöcher Hohlsaum Blisse Ankurbeln von Spigen

fertigen an
Geschw. Stanger
Altburgerstraße 11

Höherer Gewalt zufolge ist es gestern
nicht möglich gewesen, die „Schwarz-
wald-Wacht“ unseren Beziehern zur ge-
wöhnlichen Stunde zuzustellen. Wir bit-
ten, die unliebsame Verzögerung ent-
schuldigen zu wollen.

Verlag und Schriftleitung
der „Schwarzwald-Wacht“.

Jeder Geschäftsmann und Gewerbetreibende

der in der Schwarzwald-Wacht inseriert, steigert
dadurch nicht nur seinen Geschäftsumsatz, er hilft
auch der Zeitung selbst in ihren Mühen um eine
ständige Verbesserung ihrer Leistungen.

Darum verdient er auch die besondere Berück-
sichtigung beim Einkauf.

Kaufe nur bei den Inserenten der „Schwarzwald-Wacht“



Turnverein Calw von 1846 e. V.

Zu unserem heute ab 20¹⁰ Uhr im Badischen Hof
stattfindenden

Familienabend mit turnerischen Darbie-
tungen und Tonfilm von der Saartreuestaffel
auf den Ehrenbreitstein wird die Einwohnerschaft
freundlich eingeladen. Julius Widmaier, 1. Vorj.

Geschäftsempfehlung

Der verehrlichen Einwohnerschaft von Calw zur freund-
lichen Kenntnisnahme, daß ich mein

Bauunternehmen

auf 1. April nach hier verlegt habe und nach wie vor
betreibe. — Empfehle mich für Ausführung von
Bau- und Maurerarbeiten aller Art
J. Zeiler, Baugeschäft, Calw, Tel. 276

Ihr Heim braucht neue Tapeten! Ihre Matratzen sind hart!

Ihr Sofa ist versessen!

Sagen Sie es bitte mir

Hans Wurster, Tapeziermeister,
Badstraße 8

Bestellen Sie die Schwarzwald-Wacht

Zum 1. Mai
Papierfähnchen
Wimpelketten
Girlanden
vorrätig bei
Fr. Häussler
Calw

Wenn Sie

Ihren Kindern leichtverdauliches,
nährhaftes Gebäck geben wollen, einen Kranken
bejuchen müssen, oder über-
haupt „etwas im Hause“
haben wollen, dann nehmen
Sie doch

Calwer Zwieback

den Sie gebackt oder un-
gebackt erhalten in der
bestens bekannten

Zwiebackbäckerei
H. Giebenrath

Blanke Möbel

immer nur durch
Kiwal
Möbelaufrischmittel
Normalfl., -99, Doppell., L.45
Ritter-Drog. C. Bernsdorff,
Seifensiederei Hauber, Karl
Serva, Otto Vinçon, Lieben-
zell: Drog. Himperich

Du und Du, Ihr alle

können mithelfen für die
Stärkung Eurer partei-
eigenen Amtszeitung.

Werbt neue Leser,
kauft grundsätzlich
nur bei Inserenten

Eurer Schwarzwaldwacht.



Prospekte
Plakate
Geschäftskarten
Briefbogen
Rechnungen
Postkarten

fertigt preiswert an die
**A. Oelschläger'sche
Buchdruckerei Calw**

Auch die Geschäftsstelle der
„Schwarzwald-Wacht“ nimmt
für uns Druckaufträge an.

Reisender

bei Privat-, Stadt- und Landkundschaft zum Verkauf von im
dortigen Bezirk seit Jahren gut ein-
geführten Waidmitteln, Seifen,
Ölen, Fetten usw. bei hoher
Provision gesucht.

Eigener Wandergewerbe-Schein
erforderlich.
Angebote unter Z. 74 138 an
Ala-Anzeigen u. G. Stuttgart.

Zerriffene Strümpfe

werden zu jedem Schuh tragbar für
70 J angefüht. Auch werden alle
Strümpfe angestrichen u. aufgemacht
Franz Schoelen

Um was geht es?

Wir wollen unser Par-
tei- u. Heimatblatt
immer leistungs-
fähiger ausbauen.
Dazu bedarf es jedoch
der Unterstützung aller
Leser wie Inserenten.
Das Ziel ist schön,
hilft mit durch Wer-
bung, und wir schaffens!



Gesund
zu Fuß
ohne Hühneraugen-
geh durch „LEBE-
WOHL“ Bleich.
(8 Plaster) 68 Pfg.
in Apotheken und
Drogerien. Sicher
zu haben:

Ritter-Drogerie C. Bernsdorff
Bad Liebenzell: Drog. W. Himperich